

Kleine Anfrage 2248

des Abgeordneten Péter Vida
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Ortsumfahrung Mühlenbeck

Die Gemeinde Mühlenbeck wird seit Jahren stark durch den Straßenverkehr auf der Ortsdurchgangsstraße L 21 und L 30 belastet. Besonders erschwerend macht sich auch der zunehmende LKW-Verkehr bemerkbar. Dieses Problem mindern weder die installierte Fußgängerampel noch Geschwindigkeitseinschränkungen. Die geplante Erweiterung von Gewerbestandorten wird den LKW-Verkehr weiter verstärken. Auch der für 2019 vorgesehene Ausbau der Ortsdurchfahrt Mühlenbeck wird das Problem des starken Verkehrsaufkommens nicht lösen. In den nächsten Jahren werden sicher die Auswirkungen des geplanten 6-spurigen Ausbaus der A 10 Mühlenbeck noch ein wesentlich höheres Verkehrsaufkommen durch Umleitungen u. ä. beschieren. Wegen dieser Situation hat das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung bereits 2009 den Bedarf einer Ortsumfahrung für Mühlenbeck und auch Summt erkannt und den betroffenen Gemeinden den Entwurf der möglichen Streckenführung vorgestellt. Die Gemeindevertretung Mühlenbecker Land hat sich jedoch gegen diese Streckenführung ausgesprochen und das Ministerium gebeten, eine alternative Streckenführung zu erarbeiten. Seitdem gibt es keine offiziellen Informationen und Maßnahmen des verantwortlichen Ministeriums. Auch wenn laut Aussage der Landesregierung der Erhalt des bestehenden Straßennetzes Vorrang vor dem Neubau von Straßen hat, so müssen doch in begründeten Einzelfällen auch weiterhin Ortsumfahrungen neu in die Planung aufgenommen und gebaut werden.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Planungstand hinsichtlich einer Ortsumfahrung für Mühlenbeck?
2. Sind für deren Vorbereitung und Realisierung bereits finanzielle Mittel eingeplant und wenn ja, für welches Jahr?
3. Sind im Zusammenhang mit dem Ausbau der A 10 auch dauerhafte Verlegungen der Auf- und Abfahrten im Bereich Mühlenbeck/Summt angedacht?